



Salarium – Statistischer Lohnrechner 2018

Sie haben folgendes Profil ausgewählt:

Region	Espace Mittelland (BE, FR, SO, NE, JU)
Branche	46 Grosshandel
Berufsgruppe	11-14 Führungskräfte
Stellung im Betrieb	Stufe 3+4: Unteres Kader
Wochenstunden	40
Ausbildung	Abgeschlossene Berufsausbildung
Alter	53
Dienstjahre	0
Unternehmensgrösse	50 und mehr Beschäftigte
12 / 13 Monatslohn	13 Monatslohn
Sonderzahlungen	Nein
Monats- / Stundenlohn	Monatslohn

Monatlicher Bruttolohn nach Geschlecht, Nationalität und Aufenthaltsstatus

Schweizer/-innen

	25% verdienen weniger als	Zentralwert (Median) *	25% Prozent verdienen mehr als
♂	7 033 CHF	7 898 CHF	8 939 CHF
♀	7 872 CHF	8 839 CHF	10 005 CHF

Kurzaufenthalter/-innen (Kat. L)

	25% verdienen weniger als	Zentralwert (Median) *	25% Prozent verdienen mehr als
♂	5 602 CHF	6 291 CHF	7 120 CHF
♀	6 270 CHF	7 041 CHF	7 969 CHF

Aufenthalter/-innen (Kat. B)

	25% verdienen weniger als	Zentralwert (Median) *	25% Prozent verdienen mehr als
♂	6 932 CHF	7 784 CHF	8 811 CHF
♀	7 759 CHF	8 712 CHF	9 861 CHF

Niedergelassene (Kat. C)

	25% verdienen weniger als	Zentralwert (Median) *	25% Prozent verdienen mehr als
♂	6 912 CHF	7 762 CHF	8 785 CHF
♀	7 736 CHF	8 687 CHF	9 832 CHF

Grenzgänger/-innen (Kat. G)

	25% verdienen weniger als	Zentralwert (Median) *	25% Prozent verdienen mehr als
♂	6 715 CHF	7 540 CHF	8 534 CHF
♀	7 515 CHF	8 439 CHF	9 552 CHF

* Der Median oder Zentralwert teilt die Gesamtheit der Löhne in zwei gleich grosse Hälften: für die Hälfte der Arbeitnehmenden liegt der Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Median.

Der angezeigte monatliche Bruttolohn setzt sich zusammen aus: Bruttolohn vor Abzug der Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen; Naturalleistungen; Regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile; Erschwerniszulagen; 1/12 des 13. Monatslohns; 1/12 der Sonderzahlungen

Die Ergebnisse sind nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit (schweizerische und ausländische nach Aufenthaltsstatus) verteilt und stellen keine Lohnempfehlungen dar. Sie entstammen einer Modellrechnung (Schätzung) und basieren auf den im Jahr 2018 effektiv ausbezahlten Löhnen. Die Ergebnisse können aus gleichstellungsrechtlicher Sicht jedoch möglicherweise verfassungswidrig sein (Art. 8 Abs. 3 BV) und gegen das Diskriminierungsverbot (Art. 3 GIG) sowie das Recht auf Inländerbehandlung gemäss dem Freizügigkeitsabkommen Schweiz-EU verstossen.